

Vereinigung der Assistenten  
an der Universität Zürich (VAUZ)

---

Schönberggasse 2, Haus Belmont  
8001 Zürich, Tel. 01 - 257 24 11

Zürich, 3. Juli 1985

Dr. Heinz Gutscher  
Psychologisches Institut  
Sozialpsychologie  
Sozialforschungsstelle  
Nägelistr. 7  
8044 Zürich

Herrn  
Prof. Dr. K. Akert  
Rektor der  
Universität Zürich  
Rämistr. 71  
8006 ZUERICH

Sehr geehrter Herr Rektor,

Wie Sie bereits wissen bin ich als Präsident der Assistentenvereinigung zurückgetreten; mein Nachfolger ist Herr lic.oec.publ. Martin Dahinden, Sozialökonomisches Seminar, Abt. Wirtschaftsgeschichte.

Bei dieser Gelegenheit möchte ich Ihnen für Ihre Unterstützung der Anliegen des Mittelbaus und für Ihre grosse Gesprächsbereitschaft herzlich danken. Für Ihre Arbeit wünsche ich Ihnen weiterhin Mut, die Dinge, wenn nötig, auch unkonventionell anzupacken.

Mit freundlichen Grüßen

H. Gutscher



Medizinische Fakultät

**ANATOMISCHES INSTITUT**

Direktor: Prof. Dr. W. Zenker

Gloriastrasse 19, CH-8006 Zürich  
Tel. 01/257 28 15

Neue Adresse:  
Winterthurerstrasse 190  
8057 Zürich  
Tel. 01/ 257 53 11

Vereinigung der Assistenten  
an der Universität Zürich  
VAUZ  
Schönberggasse 2  
Haus Belmont  
8001 Zürich

Zürich, 17. Dezember 1984

Herr Martin Holzherr, med.pract., Heimatstrasse 19, 8008 Zürich

Sehr geehrte Herren

In löblicher Weise setzen Sie sich für die Interessen der Assistenten ein. Ich möchte Sie darüber informieren, dass das Verhalten einer Anzahl Assistenten bezüglich der ihnen zugesagten oder zur Verfügung gestellten Stellen Anlass zur Klage gibt.

Immer wieder kommt es vor, dass Stellenübernahmen, zu denen sich die Assistenten für eine gewisse Zeit verpflichtet haben, nicht eingehalten werden. Heute möchte ich Ihnen den konkreten Fall von Herrn Martin Holzherr unterbreiten, der von uns für die Uebernahme einer Assistentenstelle in der Abteilung für Zellbiologie unter zahlreichen Bewerbern ausgesucht wurde. Ihm wurden die Arbeitsumstände klar geschildert, die Abteilung demonstriert und danach Bedenkzeit eingeräumt. Nach seiner klaren Zusage haben wir den anderen Bewerbern Absagenerteilt und administrativ das Notwendige eingeleitet. Heute, zweieinhalb Monate vor dem Stellenantritt von Herrn Holzherr, bekomme ich vom Vater des Kandidaten mitgeteilt, dass sein Sohn auf die Stelle verzichte.

Es erscheint mir wichtig, dass der Assistentenverband seine Mitglieder, denen er zu Seite steht, dahingehend motiviert, dass sie sich den Stellen gegenüber, von denen Sie fair behandelt werden, auch anständig benehmen. Das Verhalten von Herrn Holzherr ist in meinen Augen untragbar. Dies in einer Zeit, in der über Stellenknappheit und Mangel an Ausbildungsmöglichkeiten viel geredet wird!

Mit freundlichen Grüßen

Prof. W. Zenker